

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 99/100 (1932)  
**Heft:** 11

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Blei-Zinklagerstätten von Goppenstein (Wallis). Von *Fch. Ferd. Huttenlocher*. Mit 6 Fig. und 8 Tafeln. Die Erz-lagerstätten am Parpaner Rothorn. Von *F. de Quervain*. Mit historischem Abschnitt von *A. Streckeisen*. Mit 4 Fig. und 2 Tafeln. Les gisements de mispickel aurifères d'Astano (Tessin). Par *Jean Du Bois*. Avec 24 figures et 1 planche. Geotechnische Serie, XVI. Lieferung, Heft 2. Bern 1931, Kommissionsverlag Kümmerly & Frey. Preis geh. 18 M.

Sur la structure des formules et la synthèse des lois de similitude en physique. — Considérations sur les grands et leurs unités. Par *D. Germani*, Professeur à l'Ecole Polytechnique de Bucarest. Bucarest 1931, Institut National Roumain pour l'étude de l'aménagement et de l'utilisation des sources d'énergie.

Ueber Gewässerverunreinigung und deren Beurteilung unter Berücksichtigung der Verhältnisse in der Schweiz. Von *Dr. O. Acklin*. Separatabdruck aus „Technische Hygiene“. Zürich 1931, Verlag der Schweiz. Zeitschrift für Strassenwesen.

Die geologischen Grundlagen der Verbauung der Gieschieberherde in Gewässern. Von *Ing. Dr. phil. J. Stiny*, a. o. Professor an der Techn. Hochschule in Wien. Mit 40 Abb. Wien 1931, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 13 M.

Untersuchungen über die Gesteinsverwitterung in der Schweiz. Von *M. Gschwind* und *P. Niggli*. Mit vielen Figuren und Tabellen. Geotechnische Serie, XVII. Lieferung. Bern 1931, Kommissionsverlag Kümmerly & Frey. Preis geh. 18 Fr.

Vergleichende Darstellung der Bau- und Betriebsausgaben, sowie der Wirtschaftlichkeit von Strassenbahn, Kraftwagen und Trolleybus. Von *U. Winterhalter*, Direktor der Städt. Strassenbahn Zürich. Zürich 1931.

Robert Bosch und sein Werk. Im Auftrage des Vereins Deutscher Ingenieure zum siebzigsten Geburtstage von Robert Bosch herausgegeben von *Conrad Matschoss*. Berlin 1931, in Kommission beim VDI-Verlag. Preis geh. 8 M.

Vom Wesen und Werden technischer Veröffentlichungen. Von *Joachim Brämer*. Mit 14 Abb. und 1 Zahlentafel. München und Berlin 1931, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. M. 1,40.

Ueber Geschwindigkeitsformeln. Von *W. Soldan*. Mit 4 Abb., 5 Zahlen-Tafeln und 9 Blatt bildlichen Darstellungen. Berlin 1931, Verlag von E. S. Mittler & Sohn. Preis geh. M. 6,50.

Arbeitströmung einer Propellerturbine. Von *Dr. Ing. Fritz Busmann*. Mit 78 Abb. und 2 Zahlentafeln. Berlin 1931, VDI-Verlag. Preis geh. 5 M.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

## MITTEILUNGEN DER VEREINE.

### S. I. A. Technischer Verein Winterthur.

Sitzung vom 5. Februar 1932.

Vorsitz: Prof. Dr. F. Müller-Schöllhorn, Präsident. Anwesend etwa 60 Mitglieder und Gäste.

Da keine geschäftlichen Traktanden vorliegen, übergibt der Präsident das Wort Herrn Oberingenieur *E. Wirth* in Winterthur (Gebr. Sulzer) zu seinem Vortrag:

#### Moderne Lüftungsanlagen.

Die grundlegenden Auffassungen, die man heute über Lüftung hört und liest, widersprechen sich teilweise und verraten einen noch nicht völlig abgeklärten Standpunkt. Von der Ventilation im amerikanischen Parlamentsbau in Washington ist bekannt, dass ein Luftwechsel von mehr als 100 m<sup>3</sup> pro Kopf und Stunde gewählt wurde, während im Gegensatz dazu in Paris eine Richtung besteht, die 5 m<sup>3</sup> Luftwechsel pro Kopf und Stunde als durchaus genügend erachtet. Während die erstgenannten Angaben wegen der sehr ansehnlichen Leistungen bemerkenswert sind, kann die zweite Auffassung direkt Verwirrung stiften.

Während man früher allgemein den Sauerstoff-, bezw. den Kohlensäurewechsel als ausschlaggebenden Masstab betrachtete, betont man heute immer entschiedener die Beseitigung der frei werdenden Wärme und die Regulierung der Feuchtigkeit und kommt damit zur modernsten Form der Lüftung, nämlich zur Schaffung angenehmer Aufenthalt- und guter Arbeitsbedingungen in dicht besetzten Räumen, unabhängig von schwüler Aussenluft auch im Hochsommer. Während man bis heute die Ermöglichung oder Annehmlichkeit des Aufenthaltes mehr nur im Winter durch Einhaltung einer bestimmten Raumtemperatur mittels Heizung regulierte, entwickelt sich die Lüftung heute immer mehr zum gleichwertigen Gegenstück im Sommer, indem man Temperatur und Feuchtigkeit in stark benutzten Aufenthalt- und Arbeitsräumen auf das erträgliche Mass herabsetzt.

[Da der Vortragende diesen Gegenstand bereits in einem Artikel in Band 92, Seite 81 (18. August 1928) behandelt hat, sehen wir davon ab, das uns zur Verfügung gestellte ausführliche Vortragsreferat hier zu veröffentlichen. Red.]

Eine Reihe von sehr instruktiven Bildern zeigte die Ergebnisse, die man mit Lüftungsanlagen erreichen kann, die auf Grund der gemachten Erwägungen und mit Hilfe der dazu nötigen Einrichtungen ausgeführt worden sind. Als Hauptentwicklungszweck ist die eigentliche Beherrschung guter Raumluftzustände unabhängig von den äusseren Verhältnissen im Winter und Sommer zu bezeichnen, und dass dies tatsächlich kein Luxus ist und in relativ bescheidenem Rahmen auch in der Schweiz erreicht werden kann, dafür haben speziell die gezeigten Bilder ausgeführter Konditionierungsanlagen für kleinere und grosse Kinos und vor allem auch für Bureaux Beweis abgelegt.

P. Schmid.

## S. I. A. Vortrags-Kurs 1932

vom 17. bis 19. März in der E. T. H. Zürich über:

### Neuzeitliche Verkehrsprobleme

#### Verzeichnis der Vorträge:

1. Volkswirtschaftliche Betrachtungen über den modernen Verkehr (2 Stunden): Prof. Dr. M. Saitzew, Universität Zürich.
2. Die heutigen technischen Möglichkeiten des Landtransportes. (2 Stunden): Prof. Dr. W. Kummer, Eidg. Techn. Hochschule, Zürich.
3. Nouveaux moyens de transport sur rails. (1 heure): Ingénieur E. Savary, Directeur du 1<sup>er</sup> arrond. C. F. F., Lausanne.
4. Die Einstellung der Bahnen auf ihre neuen Aufgaben:
  - a) Französische Bahnen (2 Stunden): Ing. Dautry, Directeur général des Chemins de Fer de l'Etat, Paris.
  - b) Deutsche Reichsbahn (2 Stunden): Dr. Ing. e. h. Leibbrand, Reichsbahndirektionspräsident, Essen.
  - c) Schweizerische Bundesbahnen (1 Stunde): Dr. Ingenieur h. c. A. Schrafl, Präsident der Generaldirektion der S. B. B., Bern.
5. Italienische Verkehrsverhältnisse. (1 Stunde): Prof. E. Thomann, Eidg. Techn. Hochschule, Zürich.
6. Probleme des Lastkraftwagenverkehrs. (1 Stunde): Prof. Dr. Ing. e. h. O. Blum, Technische Hochschule, Hannover.
7. Technische und wirtschaftliche Fragen der schweizerischen Binnenschifffahrt:
  - a) Rhône-Lac Léman (1 heure): Ing. Charles Borel, Genève.
  - b) Rhein-Bodensee (1 Stunde): Ing. Carl Jegher, Zürich.
8. Technische und wirtschaftliche Entwicklungstendenzen der Luftschifffahrt. (1 Stunde): Oberst A. Isler, Direktor des Eidg. Luftamtes, Bern.
9. Grundprobleme des städtischen Verkehrs. (3 Stunden): Prof. Dr. Ing. e. h. O. Blum, Technische Hochschule, Hannover.

#### STUNDENPLAN

Stunde	Donnerstag 17. März	Freitag 18. März	Samstag 19. März
8—9		Leibbrand (4a)	
9—10		Leibbrand (4a)	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
10—11	Kummer (2)	Dautry (4b)	Blum (9)
11—12	Kummer (2)	Dautry (4b)	
14—15			Borel (7a)
15—16	Saitzew (1)	Schrafl (4c)	Jegher (7b)
16—17	Saitzew (1)	Thomann (5)	
17—18	Savary (3)	Blum (6)	
18—19		Isler (8)	

Der Kurs ist öffentlich. Die Teilnehmergebühr beträgt:

	für Vereinsmitglieder	für Nichtmitglieder
für den ganzen Kurs	Fr. 20.—	Fr. 35.—
für einzelne Stunden	Fr. 2.—	Fr. 3.50

Mitglieder der G. E. P., Dozenten und Studierende der E. T. H. und der Ecole d'Ingénieurs der Universität Lausanne geniessen die gleiche Ermässigung wie die Mitglieder des S. I. A.

Das Kursprogramm ist kürzlich an alle S. I. A.-Mitglieder versandt worden. Die Anmeldungen für den ganzen Kurs oder für einzelne Vorträge sind sobald wie möglich, spätestens bis zum 14. März an das Sekretariat des S. I. A. Zürich, Tiefenhöfe 11, zu richten. Die als Ausweis dienende Teilnehmerkarte wird unter Nachnahme zugestellt, sofern der Betrag nicht vor dem 14. März auf Postscheck-Konto VIII 9815 (Kurs 1932 Zürich) einbezahlt wird. Nach dem 14. März bestellte Karten können vom 17. März an im Kurs-Bureau, Zimmer 16b der E. T. H. (Eingang von der Platte her) bezogen werden.

Für die Kurskommission des S. I. A.:  
Walther.